LESERBRIEFE

Dilemma aufgedeckt

Lehrbienenstand. Es ist kaum zu glauben, zu was eine Kommune 20 Jahre lang unbehelligt fähig ist, und was diese alles so lange unbeaufsichtigt vom Kreis Olpe unter den Tisch fallen lassen kann. Da wird in den 1990er Jahren ein Bebauungsplan Vogelwarte mit entsprechenden Regelungen für Ausgleichsflächen verabschiedet und keiner kümmert sich darum. Dem Imkerverein Altenhundem wurde damals erzählt, welche Wohltat des verantwortlichen Unternehmers und der Stadt Lennestadt es sei, dass der Imkerverein an der Vogelwarte seinen Lehrbienenstand betreiben darf.

Tatsächlich hätte schon bei Inkraft-

treten des Bebauungsplanes in den 90er Jahren der Bauunternehmer der Vogelwarte den Imkerverein für seine Aufgaben entschädigen müssen, da dieser einen wesentlichen Teil der Umsetzung für die Ausgleichsmaßnahmen seither umgesetzt hat.

Der Bebauungsplan schreibt seit Inkrafttreten klar und unmissverständlich vor, dass an der Vogelwarte eine Bienenhaltung und Imkerweiterbildung mit den damals schon bestehenden Gebäuden weiter geführt werden müssen. Auch die Unterhaltung und Instandsetzung der Gebäude obliegt dem Lennestädter Bauunternehmer eindeutig und ist schon immer so

festgeschrieben. Stattdessen hat aber 20 Jahre lang der Imkerverein die Kosten für den Lehrbienenstand nebst Gebäude übernommen und musste zuletzt sogar noch Miete zahlen. Hier wäre eine Klage auf Schadensersatz seitens des Imkervereins gegen den Unternehmer und Stadt sicherlich nach Aufbereitung der Fakten erfolgreich. Dass erst auf Initiative einer einzigen Partei im Kreis Olpe, der ich übrigens nicht angehöre, dieses Dilemma aufgedeckt werden konnte, wirft kein gutes Licht auf Bürgermeister, Kommunalaufsicht und andere Parteien.

Christoph Schürholz,
Wenden